

22.08.2012 - 16:20 Uhr

Media Service: Swissem-Präsident Hans Hess warnt vor «einem blutigen Kapitel»

Zürich (ots) -

Die Schulden- und Euro-Krise ist zwar endgültig in der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) angelangt, doch nicht so heftig wie Präsident Hans Hess vor einem Jahr prophezeite. Dem Technologie-Werkplatz Schweiz drohe in den nächsten sechs bis zwölf Monaten ein weiterer Stellenabbau, aber es würden keine 10'000 Jobs sein. «Ich kann keine konkreten Zahlen nennen. Es werden hoffentlich eher Hunderte sein als Tausende. Ich hoffe, ich bin nicht zu optimistisch», sagt Hess im «Handelszeitung»-Interview.

Der Swissem-Präsident will nicht schwarz malen. «In der Summe ist die MEM-Industrie in den letzten zwölf Monaten besser weggekommen, als ich befürchtet habe.» Trotzdem sieht er eine neue Gefahr auf den zu drei Vierteln exportabhängigen Technologie-Werkplatz Schweiz zukommen. Den Fall der Stabilisierung des Euros bei 1.20 Franken. «Wenn die SNB den Mindestkurs nicht halten könnte, käme ein neues Kapitel auf die Exportindustrie zu - das würde ein blutiges Kapitel», sagt Hess. Er wünsche sich, dass die SNB dem seit Frühling enorm zunehmenden Druck weiter standhalten könne.

Zum Plan B seiner Branche sagt Hess: «Viele Unternehmen machen sich Gedanken über das Worst-Case-Szenario. Die häufigste, aber nur kurzfristig wirksame Massnahme ist, den Euro wiederabzusichern.» Viele Betriebe hätten dies seit der Einführung der Untergrenze nicht mehr getan.

Kontakt:

Mehr Informationen erhalten Sie unter der Nummer 043 444 59 00.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100723495> abgerufen werden.